

Faire Kleidung in Berlin

Du willst fair gehandelte und ökologische Kleidung tragen, aber weißt nicht, wo du sie findest? Hier sind einige Tipps zum Stöbern - in Berlin und im Internet.

Wertvoll, Marienburger Str. 39 Prenzlauer Berg



(Foto: www.wertvoll-berlin.com)

Bei *wertvoll* findest du ausschließlich Kleidung aus ökologischer und fairer Produktion. Die beiden Gründerinnen des Ladens haben die gesamte Produktionskette ihrer Ware im Blick und haben ein eigenes Zertifizierungssystem mit kleinen *icons* entwickelt. Das erspart kleinen Modelabels die teure Zertifizierung und erleichtert den Kunden die Übersicht. Icons gibt es für: fair gehandelt, ökologisch hergestellt, von Hand hergestellt, recycelt, Spendenaktion.

Im Laden findest du schlichte Basics und verspielte Kleidungsstücke, viel Strick und tolle Accessoires wie Schals, Handschuhe, Taschen. Aber auch Schuhe, Unterwäsche und Bücher zum Thema faire Kleidung. Die Preise sind zwar teuer als bei H&M (z.B. Longsleeves für 49 Euro), aber die Kleidungsstücke sind in jedem Fall originell und ethisch korrekt. Unbedingt zu empfehlen!

Marken: u.a. PeopleTree, Slowmo, goodone, reinhilde, Kuyichi, Pants to Poverty, jovoo, treches, ica watermelon.

Anfahrt mit der Tram M2 bis Marienburger Str. / Prenzlauer Allee oder mit der Tram M4 Hufelandstr./ Greifswalder Str.

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 10-20 Uhr
Sa: 10-18 Uhr

www.wertvoll-berlin.com

GrünWest, Friesenstraße 6 Kreuzberg

Mitten im Bergmannkiez befindet sich dieser kleine Laden für Mode aus ausschließlich organischer und fairer Produktion. Hochwertige und alltagstaugliche Biomode zu erschwinglichen Preisen ist das erklärte Ziel - und ein gutes Gefühl beim Kaufen gibt's dazu. Mode aus Paris, Großbritannien und Friedrichshain.

Marken: u.a. numanu, frank & faith, bi-bico, ethos, article 23.



(Foto: www.gruenwest.de)

Anfahrt mit der U7 (Station Gneisenaustraße) oder mit der Buslinie 248 (Haltestelle Marheinekeplatz). In der Nähe der Marheineke Markthalle.

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 12-20 Uhr
Sa: 11-19 Uhr

www.gruenwest.de

Online Shops

- www.fairtragen.de (tolle Teile und faire Preise)
- www.bgreen.de (viele Basics)
- www.fairliebt.com (süße Röcke und Kleider)
- www.lilligreenshop.de (Wohnungsdeko und Taschen)
- www.fairdealtrading.de (Sneakers und FlipFlops)

Warum eigentlich faire Kleidung?

- Eine gewöhnliche Jeans reist bis zu 56.500 km vor dem Verkauf.
- In den Produktionsstätten gibt es 90-Stundenarbeitswochen.
- 7.000 Chemikalien sind derzeit für die Behandlung von Textilien erlaubt.
- Mehr als 25% der weltweit verwendeten Insektizide werden für den konventionellen Baumwollanbau verbraucht.

Bei der Produktion deines T-Shirts, deiner Jeans der gängigen Ketten kommen viele Pestizide und Chemikalien zum Einsatz, die die Umwelt schädigen. Die Weber, Färber, Schneider haben extrem lange Arbeitszeiten, kaum Pausen und erhalten einen sehr geringen Lohn, mit dem sie ihre Existenz nicht sichern können. Kurzum: der Produktionsprozess ist unökologisch und unsozial. Doch als Konsument kannst du was ändern, indem du auf fair umsteigst.

Was bedeutet faire Kleidung?

Da es nicht immer möglich ist auf den Einkauf zu verzichten oder immer second hand zu kaufen, ist faire Kleidung eine Alternative. Bei Kleidung heißt ‚fair‘ vor allem sozialverträgliche Produktion, keine Kinderarbeit und insbesondere humane Arbeitsbedingungen. Oft kommt ‚fair‘ daher im Doppelpack mit ‚organic‘ oder ‚bio‘. Dies bedeutet, dass die Kleidung aus Biobaumwolle ohne Einsatz von Pestiziden und starken Chemikalien hergestellt und weiterverarbeitet wird. Das ist schonender für die Umwelt, gesünder für den Arbeiter auf dem Baumwollfeld und besser für deine Haut.

Worauf kann ich beim Kauf achten?

Bei ‚fair und bio‘ - Kleidung sind Siegel noch nicht sehr weit verbreitet. Wichtig ist, dass sich ‚fair‘ und ‚bio‘ auf den gesamten Produktionsprozess beziehen und nicht nur auf eine der vielen Etappen.

Einige Siegel, die verwendet werden:

Fair Trade Global Standard Naturtextil



Siegelübersicht: www.fair-zieht-an.de

Mehr Informationen im Internet

- www.saubere-kleidung.de (deutsche Internetseite der Clean Clothes Campaign)
- www.kirstenbrodde.de (Blog mit „Grüner Liste“: auf 22 Seiten sind fast alle fairen Labels weltweit aufgeführt)
- www.korrekte-klamotten.de (Blog verschiedener Vertriebe von korrekt produzierter Kleidung)
- www.made-by.org (unabhängiges Verbraucherlabel für sozial- und umweltverträgliche Modemarken. Fotos und Videoclips)
- www.konsum-global.de (bieten virtuelle und reale Stadtrundgänge nicht nur zum Thema Kleidung an)

Bücherauswahl zum Thema

- Kirsten Brodde: Saubere Sachen. Wie man grüne Mode findet und sich vor Öko-Etikettenschwindel schützt, 2009.
- Érik Orsenna: Weisse Plantagen. Eine Reise durch unsere globalisierte Welt, 2007.
- Alexandra Baum/ Kirsten Brodde: Textilfibel (3). Wissenswertes über Fäden, Fasern und Faire Kleidung zum Wohlfühlen, 2009.

Filmtipp

„China Blue“ (2005), Regisseur **Micha X. Peled**: Film über die Arbeitsbedingungen in einer chinesischen Textilfabrik aus der Perspektive dreier junger Arbeiterinnen. Über www.inkota.de zu beziehen.

Stand: März 2010
(Redaktion: Anne Hattwich, Sylvi Rzepka)